Kurzübersicht

Wettbewerb „Kunst am Bau“ - zwei Standardverfahren

aufgestellt: Christine Bergmann, 12.7.2019

Ob ein Wettbewerb „Kunst am Bau“ als 1- oder 2-stufiges Verfahren durchgeführt wird, hängt von der Höhe des ausgelobten Budgets sowie der Bedeutung des Bauvorhabens ab. Die Nebenkosten des Wettbewerbs müssen zur ausgelobten Summe in einem angemessenen Verhältnis stehen. In der Regel ist ab 50.000 Euro ein 2-stufiges Verfahren gerechtfertigt.

Bei den 2-stufigen Wettbewerbsverfahren „Kunst am Bau“ haben sich zwei Standard-verfahren durchgesetzt, welche vom „Leitfaden Kunst am Bau“ empfohlen werden und sich an Architekturwettbewerben (und der RPW 2013*) orientieren. Das im Folgenden beschriebene erste Verfahren wird gelegentlich als „einstufiges Verfahren mit vorgelagerter Bewerbungsphase“ bezeichnet.

Die Honorare der geladenen Künstler der 2. Wettbewerbsstufe orientieren sich einerseits an der Auslobungssumme und betragen in der Regel 1 bis 2% pro eingeladeneng Künstler. Zudem bemisst sich das Honorar am Umfang der zu erbringenden Wettbewerbsleistung.

Durchschnittswerte:

<u>Bei Wettbewerben bis 50.000 Euro</u>

>> Wettbewerbsleistung: Entwurf auf Papier = 500 Euro (gelegentlich höher bis 1.000 Euro)

<u>Bei Wettbewerben um die 100.000 Euro</u>

>> Wettbewerbsleistung: Entwurf auf Papier = 1.000 Euro

>> Wettbewerbsleistung: Entwurf auf Papier + Modell und/oder Materialproben = 1.500 Euro

>> Wettbewerbsleistung: Entwurf auf Papier + Modell u./o. Materialproben + Präsentation vor Jury = 2.000 Euro

Eingerechnet sind hier z.B. die Aufwendungen der Künstler für Reisekosten zum Kolloquium, zur Jurysitzung oder erhöhte Materialkosten für Modell und Versand.

* Richtlinie für Planungswettbewerbe

Standardverfahren 1	Standardverfahren 2
1. Stufe Portfoliobewerbung	**1. Stufe Ideenwettbewerb**
- nicht anonym	- anonyme Durchführung
- oft stark formalisiert: 3 bis 5 Referenzen auf DIN-A3 zuzüglich Formblatt, kein Text über Formblatt und Referenzblätter hinaus	- gleich mit Entwurf, min. 1 Blatt DIN-A1 + min. 1 Seite DIN-A4-Text
- kein Honorar	- kein Honorar
- Einladung 5 bis 10 Künstler zur 2. Stufe	- Einladung 5 bis 10 Künstler zur 2. Stufe
2. Stufe Entwurfsphase	**2. Stufe Weiterentwicklung Entwurf**
- anonym	- nicht mehr anonym
- mit Honorar, Honorar siehe oben ab 1.000 Euro	- mit Honorar, Honorar siehe oben ab 1.000 Euro
Vorteile, Nachteile, Konsequenzen	**Vorteile, Nachteile, Konsequenzen**
- relativ wenig Zeit- und Geldaufwand für die Bewerber	- viel Zeit- und Geldaufwand für die Bewerber
- 1. Stufe: keine Kostenkalkulation nötig von Künstlerseite	- 1. Stufe: Kostenkalkulation von Künstlerseite nötig (selbst wenn nicht vom Auslober verlangt)
- 1 Rückfragenkolloquium ausreichend	- 1. und 2. Stufe Rückfragenkolloquien empfohlen
- 1. Stufe: Es muss verhältnismäßig wenig (ggf. sensibles) Planmaterial herausgegeben werden.	- Möglichst viel (ggf. sensibles) Planmaterial muss zur 1. Stufe veröffentlicht werden.
- 2. Stufe: Zusendung von (sensiblem) Planmaterial nur an geladene Teilnehmer	
- Die Referenzen müssen passen und der Wettbewerbsaufgabe weitgehend entsprechen.	- Man sieht, was man bekommt. Hypothetisch kann die Jury erste Hinweise zur Weiterentwicklung geben (z.B. bei Detailproblemen).
- Oft kann man aus den Referenzen trotzdem nicht schließen, was man bekommt - viel Abstraktionsvermögen bei der Jury gefordert.	- Oft sind die Entwürfe der 1. Stufe schon so detailliert, dass wenig Spielraum zur Weiterentwicklung bleibt, schon aufgrund der Kostenkalkulation.
- oft schlecht für junge Künstler mit wenig oder keinen Realisierungen	- gut für junge Künstler, mit wenig Realisierungen („die große Chance“)
- Jury von 1. zu 2. Stufe muss neu besetzt sein (Anonymität)	- Jury von 1. zu 2. Stufe kann gleich besetzt sein
- Präsentation der Künstler vor Jury ausgeschlossen	- Präsentation der Künstler vor Jury möglich
- gleicher Arbeitsaufwand für die Jurys wie bei Verfahren 2	- gleicher Arbeitsaufwand für die Jurys wie bei Verfahren 1
- Jury 1. Stufe: Präsentation mit vielen Tischen ggf. praktischer als Stellwände	- Jurys 1. und 2. Stufe mit Stellwänden